

17.10.2019 – fondsview

Aktienfonds von terrAssisi erhöht US-Gewichtung

Der terrAssisi Aktienfonds hat seine US-Gewichtung auf rund 50 Prozent der Allokation erhöht. Tim Habicht · 10/17/2019

Der Aktienfonds von terrAssisi hat aufgrund des stärkeren wirtschaftlichen Ausblicks für die USA seine Allokation in US-Titel sukzessive auf etwa die Hälfte des Portfolios erhöht. Ende 2018 waren noch ein Drittel des Portfolios in US-Titel investiert. Im Gegenzug wurden europäische Aktien gesenkt.

„Der US-Markt ist aktuell deutlich besser aufgestellt und läuft entsprechend stark. Die wirtschaftlichen Sorgen in Europa sind außerdem größer und werden dazu von politischen Problemen wie dem Brexit stark belastet. Zusätzlich sind in den vergangenen Monaten mehr Firmen aus den USA in unser Anlageuniversum gekommen. Insofern haben die US-Firmen bezüglich der nachhaltigen Aufstellung gegenüber europäischen Unternehmen aufgeholt“, erklärt Sebastian Riefe, Manager des Fonds, im Gespräch mit **Fundview**. Der terrAssisi Aktienfonds wurde ebenso wie das Renten-Pendant im Mai 2009 gestartet und wird von der Ampega in Zusammenarbeit mit der Missionszentrale der Franziskaner verwaltet. Die Missionszentrale der Franziskaner beschäftigt sich bereits seit den 1990er Jahren mit dem Thema nachhaltige Geldanlage und hat dahingehend auch die Forschung unterstützt. Im Rahmen dessen war die Missionszentrale der Franziskaner auf der Suche nach passenden Produkten, ist allerdings nicht fündig geworden und hat entsprechend selber einen Fonds aufgelegt. Mit der Ampega wurde ein bankenunabhängiges Haus gefunden, das seit dem Start das Management der Fonds übernimmt. Die Missionszentrale der Franziskaner ist komplett Spenden-basiert und erhält jährlich rund 15 Millionen Euro an Spenden. Von den Spenden werden weltweit jährlich rund 700 Hilfsprojekte unterstützt, beispielsweise in Bildungsprojekte oder den Bau von Brunnen. Außerdem fließt ein Teil der Verwaltungsgebühr der Fonds in die Unterstützung der Hilfsprojekte.

Ein absoluter best-in-class-Ansatz

Der Investment-Prozess des Fonds besteht aus zwei Nachhaltigkeitsschritten und der finalen Portfoliokonstruktion. „Zunächst besteht das Investment-Universum aus 4300 globalen Titeln. Durch den Einsatz des Research-Hauses ISS ESG wird mit Hilfe eines absoluten best-in-class-Ansatzes das Universum auf rund 600 Titel eingeschränkt“, sagt Riefe.

Der absolute best-in-class-Ansatz bedeutet, dass Unternehmen, die einen höheren negativen Einfluss in den Kategorien E, S oder G aufweisen, auch ein höheres Mindestrating erfüllen müssen. Rund 100 Kriterien werden auf zwölf Stufen bewertet. Ein Drittel dieser Kriterien sind dabei rein branchenspezifisch. In einem zweiten Nachhaltigkeitsschritt werden weitere 100 Firmen durch die Ausschlusskriterien, die die Ampega zusammen mit der Missionszentrale der Franziskaner festgelegt hat, ausgeschlossen. Aus diesem Universum werden 50 bis 70 Titel für das finale Portfolio ausgewählt.

Riefe erklärt den finalen Schritt: „In der Portfoliokonstruktion kombinieren wir Dividenden- und Wachstumstitel. Diese Strategien verhalten sich in den jeweiligen Marktphasen unterschiedlich und ergänzen sich insofern sehr gut. Aktuell sind die beiden Strategien innerhalb des Portfolios nahezu 50 zu 50 Prozent geteilt. Dadurch wollen wir ein in allen Marktphasen sehr stabiles Portfolio aufbauen.“

Aktuell hält der Fonds 170 Millionen Euro Assets under Management. Elf Geschäftsfelder sind bei der Auswahl per se ausgeschlossen. Beispielsweise die Förderer von fossilen Brennstoffen oder Waffenhersteller. Drei Eisenbahnunternehmen sind dabei unter den Top-Positionen des Portfolios: „Der Eisenbahnverkehr ist nachhaltiger als der Straßenverkehr. Im Hinblick auf den CO₂-Ausstoß ist der Schienentransport von Gütern vielfach geringer als bei LKW. Außerdem profitieren Eisenbahnfirmen vom anhaltenden globalen Wachstum“, sagt Riefe.